

Einfach heilen!

Mein Weg zur Heilung chronischer Krankheiten

Peter Gienow

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Was sind chronische Krankheiten?	5
2.1	Geburt	5
3	Wie entstehen chronische Krankheiten?	6
3.1	Die Ursache	6
3.2	Die Folge	6
3.3	Aller guten Dinge sind drei	6
3.4	Die erste Ebene	7
3.5	Die zweite Ebene	8
3.6	Die dritte Ebene	8
3.7	Ausblick	8
4	Die Heilsprache der chronischen Krankheiten	10
5	Die Heilung chronischer Krankheiten	11
5.1	Fall 2	11
6	Ausblicke	12

1 Vorwort

Es gibt einen Mythos in unserer Welt, – den Mythos der unheilbaren Krankheiten.

Jeder Mythos muss sich einmal der Realität stellen, der Mythos der unheilbaren Krankheiten spätestens dann, wenn diese Erkrankung einmal geheilt wurde.

Denn von diesem Moment an, hat er aufgehört zu existieren.

Dennoch existiert der Mythos oft weiter fort, – unberechtigterweise.

Eng gekoppelt an diesen Mythos der unheilbaren Krankheiten ist der Mythos der andauernden Medikamenteneinnahme.

Warum sollte eine Krankheit, die nicht unheilbar ist, dadurch in ihre Schranken gewiesen werden, dass wir Arznei-krankheiten noch zusätzlich ertragen müssen.

Sinnvoller wäre es doch an eine wirkliche Heilung zu denken, oder nicht?

Der gesunde Menschenverstand sagt vielleicht ja, die Realität sieht leider anders aus.

Ich weiß das, da ich mit zumindest einer chronischen Krankheit geboren wurde, die heute keine Rolle in meinem Leben mehr spielt.

Ich sehe noch die vielen Kranken, die in die dermatologische Praxis strömten, in der ich arbeitete, um eine Art Höhensonnenbestrahlung und Cortison zu bekommen, wohl wissend, das weder das Eine, noch das Andere je zu einer Heilung führen wird.

Meine Schuppenflechte wurde von dem Mann geheilt. dem ich auch meine Einweihung in die Homöopathie verdanke.

Dieser Mann hat, in einer einmaligen Begegnung, mehr für mich getan, als so mancher Mensch, der mich ein Leben lang begleitet,

- er gab mir Heilung und eine Vision, was alles möglich ist, wenn wir einfach heilen.

Mögen auch Sie einen solchen Menschen in Ihrem Leben kennen lernen,

alles Liebe für Sie

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. J. J.' followed by a flourish.

2 Was sind chronische Krankheiten?

2.1 Geburt

»Er ist viel zu klein!«

»Er ist viel zu schwach!«

»Wir wissen nicht ob er überleben wird!«

»Was hat er da für ein seltsames Mal auf seinem Fuß?«

Chronische Krankheiten kommen nicht einfach so, aber manchmal wird man mit Ihnen geboren.

Chronische Krankheiten sind oft genug ein Ausdruck, dass etwas tief im Organismus falsch läuft, dass der Organismus nicht zufrieden ist mit dem, was oder wie er ist. Manchmal schon von Geburt an.

Manch einer von uns wurde mit einem Makel geboren, manch einer von uns begann sein Leben mit einem Kampf, der kaum zu gewinnen war.

Für manch einen von uns war der erste Atemzug der Beginn eines Ringens um Luft, das kaum zu beschreiben ist. Die Lungen wollen sich nicht mit Atemluft füllen. Der lebensnotwendige Sauerstoff gelangt nicht in unser Blut. Es gibt Medikamente, die uns helfen, ein Leben in tolerablen Grenzen zu führen, aber heilen können sie uns nicht.

Manche von uns werden Zeit ihres Lebens um Atem ringen.

Für manch einen von uns war es schwer, die Dinge zu verdauen, die uns eigentlich ernähren sollten. Muttermilch. Der erste Brei. Das erste Gemüse. Und dann begann sie, die chronische Unverträglichkeit. Und nie mehr werden wir Nahrung zu uns nehmen können, ohne dass sie uns Schwierigkeiten macht. Es gelingt uns, uns damit zu arrangieren, aber es wird nie etwas Normales sein, zu essen.

Manche von uns werden Zeit ihres Lebens hungern.

Manche von uns beginnen ihr Leben mit einer Hauterscheinung, die erst harmlos, später den ganzen Körper überzieht. Wir kennen nicht den Segen, ohne Jucken ins Bett zu gehen. Ohne zu Kratzen bis es blutet. Die Haut, die Zärtlichkeiten empfangen kann, ist rau, rissig, blutig, schorfig, krustig. Sie hindert uns auf normale Weise Zärtlichkeiten zu empfangen. Cremes werden unsere ständigen Begleiter. Erst ganz harmlose später Cortison. Die Haut wird dadurch sauber, aber auch immer dünner.

Manche von uns werden nie auf normale Weise Zärtlichkeiten austauschen können.

Diese Beispiele zeigen vielleicht, wieso manche Menschen zu folgenden Haltungen kommen konnten:

- Chronische Krankheiten sind ein Kampf, gegen oder mit einem Gegner, der den Organismus immer wieder schlägt.
- Chronische Krankheiten zwingen dazu Medikamente zu nehmen, oft ein Leben lang.
- Chronische Krankheiten zwingen zu Operationen, weil man sie sonst nicht besiegen kann.
- Chronische Krankheiten kann man nicht besiegen, man kann nur lernen mit ihnen zu leben.

Ein Leben lang.

Diese oder ähnliche Gedanken mögen vielleicht auch Sie bewegen, wenn Sie dieses Buch in den Händen halten. Sind all die Gedanken tatsächlich wahr?

3 Wie entstehen chronische Krankheiten?

3.1 Die Ursache

Wenn Sie sich die Auflistung der Geschichten anschauen, die Sie im ersten Kapitel lesen durften, so mögen Sie vielleicht verwirrt sein, aus wie vielen Gründen chronische Krankheiten entstehen können, doch in Wahrheit steht nur eine Ursache dahinter,

der Organismus kann etwas nicht verarbeiten.

Das können im einen Fall Nahrungsmittel sein, im anderen Fall ein Ereignis aus der Vergangenheit oder Gegenwart, das können Arzneien sein, die der Organismus nicht verstoffwechseln kann, das können erbliche Belastungen sein, die den Organismus mit Krankheitsmustern oder unbewältigten Konflikten überfrachten.

Wie auch immer wir die Medaille drehen, es steht eine unbewältigte Situation hinter einer chronischen Krankheit.

Die einzige Ursache einer chronischen Krankheit ist die Nichtverarbeitung von etwas, das verarbeitet werden müsste.

3.2 Die Folge

Jetzt könnten wir natürlich auf die Idee kommen, dass wir dem Organismus nur dabei zu helfen bräuchten, das, was nicht verarbeitet wurde, zu verarbeiten, aber das ist leider nicht richtig.

Das liegt daran, dass der Organismus versucht, auf verschiedenste Weise mit dem Unverarbeiteten umzugehen, was dazu führt, dass es nicht mehr reicht das Unverarbeitete zu verarbeiten.

Dazu gleich mehr.

Dennoch ...

Chronische Krankheiten lassen sich nur heilen, wenn das Unverarbeitete verarbeitet wird.

3.3 Aller guten Dinge sind drei

Bevor wir die Hintergründe einer chronischen Erkrankung verstehen können, ist es sinnvoll, eine alte Binsenweisheit ein wenig zu untersuchen.

Wir wissen, dass wir ein Farb-Universum aus drei Primärfarben konstruieren könnten:



Diese drei Farben stehen auch stellvertretend für drei Gesetze, aus denen alles, was wir kennen, entstanden sein soll.

Die Gesetze:

der Anziehung	des Ausgleiches	der Abstoßung

Auch unser Immunsystem scheint diese Gesetze zu kennen, denn es gibt genau drei Immunreaktionen, die diesen Gesetzen entsprechen:

der Anziehung	des Ausgleiches	der Abstoßung
konstruktive Abwehr	physiologische Abwehr	destruktive Abwehr

Die physiologische Abwehr

Die physiologische Abwehr nutzt das Gesetz des Ausgleiches zu ihrer Verteidigung, es finden keine sichtbaren Veränderungen der Zelle statt. »Physiologisch (physis = die Natur) bedeutet, normales, gesundes Funktionieren.[?, S. 38]

Die konstruktive Abwehr

Bei der konstruktiven Abwehr finden sich »*Akkumulationen*«, Anhäufungen in der Zelle, die nur auftauchen können, wenn sich das Gesetz der Anziehung aktiviert hat. »Die Zellwand beginnt sich mittels Anhäufung von Lipiden, Proteinen, Glykogen, etc. zu verdicken.«[?, S. 41]

Die destruktive Abwehr

Der dritte Verteidigungsmechanismus aktiviert das Gesetz der Abstoßung. Hierbei findet Zelluntergang statt, dessen Schutt dann wieder recycelt werden muss. Es ist die Verteidigung, zu der der Organismus nur in absoluten Notfällen greift.

Allgemein ist die Reihenfolge der Abwehrmechanismen:

1. physiologische Abwehr
2. konstruktive Abwehr
3. destruktive Abwehr

Ähnlich, wie es drei Arten der Immunreaktionen gibt, gibt es drei Erkrankungstiefen, in denen wir chronische Erkrankungen beobachten können.

	Gesetz der Anziehung	Gesetz des Ausgleiches	Gesetz der Abstoßung
Ebene der Abstoßung			
Ebene des Ausgleiches			
Ebene der Anziehung			

Betrachten wir also chronische Krankheiten, so werden wir immer ein Gemisch aus Ebene und Gesetz finden.

Die unterste und gesündeste Ebene hat die Aufgabe, Erkrankungen aus dem Körper zu ziehen und zu sammeln, damit sie über die Haut ausgeschieden werden können.

Betrachten wir die erste Ebene ein wenig genauer.

3.4 Die erste Ebene

Auf der ersten Ebene finden wir drei Typen von chronischen Krankheiten, die damit beschäftigt sind, die Resultate dessen, was nicht verarbeitet werden kann, auszuschleiden. Sie gehen dabei auf unterschiedliche Weise vor.

Ziel dieser drei Krankheiten oder Krankheitsphasen ist es, ein Ausscheidungsprodukt möglichst nahe an die Hautoberfläche zu bekommen, damit es von dort, meist über einen Hautausschlag, ausgeschieden werden kann.

Die chronische Krankheit, die nach dem Gesetz der Anziehung arbeitet, versucht es über Fieberreaktionen. Im  Feuer soll die Erkrankung verbrannt werden, damit die Schlackenstoffe dann über die Haut ausgeschieden werden können.

Symptome sind demnach: immer wieder auftretende Fieberreaktionen, manchmal auch Fieberkrämpfe, leichte Erregbarkeit und noch vieles mehr.

Die chronische Krankheit, die versucht mit Hilfe des Gesetzes des Ausgleiches die Erkrankung auszuschleusen, zeigt  juckende, trockene Hautrötungen, die immer mal wieder auftauchen, immer mal wieder abblassen, je nachdem, wie stark der innere Druck geworden ist.

Die chronische Krankheit, die mit dem Gesetz der Abstoßung arbeitet, zeigt Recycle-Prozesse, Kompostierungen.  Wir haben es hier eher mit Hautpilzkrankungen zu tun, ringförmigen Erscheinungen, Kälte und Schwäche. Der Organismus geht diesen Weg nicht gerne.

Ist die Ausscheidung über die Haut nicht mehr möglich oder werden diese drei Formen chronischer Erkrankungen falsch behandelt, aktiviert der Organismus die zweite Erkrankungsebene.

Die Heilgesetze bleiben auch auf dieser Ebene erhalten.

3.5 Die zweite Ebene

Charakteristisch für die zweite Ebene der chronischen Krankheit ist die Tatsache, dass die Erkrankung von der Haut verschwunden ist, stattdessen aber nun die inneren Organe befällt.

Hier sind vor allem die Schleimhäute angegriffen, die ja auch noch eine Verbindung nach außen aufrecht erhalten, nur nicht mehr so direkt wie die Haut.

Ebenfalls ist das Lymph- beziehungsweise Blutsystem betroffen.

Auf der zweiten Ebene sieht der Organismus immer noch Möglichkeiten, die Erkrankung auszuschleiden. Da der Weg über die Haut aber nicht funktioniert hat oder nicht mehr oder noch nicht funktioniert, finden Ausscheidungen auf anderen Ebenen statt, über Durchfall, Bronchitiden, Harnwege usw.

Auch ist charakteristisch, dass die chronische Krankheit nicht konstant ist, sondern einer gewissen inneren Rhythmik folgt (chronisch rezidivierend).

Auf dieser Krankheitsebene werden in der Schulmedizin meist Antibiotika eingesetzt.

Auch hormonelle Störungen können bereits auf dieser Krankheitsebene auftauchen.

Diese chronische Erkrankung arbeitet mit dem Gesetz der Anziehung. Hier finden wir die meisten Allergien, Neigung zu Bronchitiden, spastische Bronchitis, beginnendes Asthma, Durchfallserkrankungen.

Diese chronische Krankheit arbeitet mit dem Gesetz des Ausgleiches. Bei chronischen Erkrankungen dieser Art stehen das Immun- und das Verdauungssystem im Vordergrund. Es kommt zu Lymphknotenschwellungen, Verdauungsstörungen jeglicher Art, egal ob körperlich, geistig oder emotional.

Diese chronische Krankheit arbeitet mit dem Gesetz der Abstoßung. Hier finden sich die meisten Parasitosen. Würmer, Pilzkrankungen, Herpes, nicht nur auf der Haut, sondern auch im Inneren des Körpers. Auch die Malaria gehört dazu und alle anderen Erkrankungen, die eine gewisse Periodizität zeigen und die Milz schädigen.

3.6 Die dritte Ebene

Wenn sich die chronische Krankheit auf der dritten Ebene befindet, dann befinden wir uns auf der Ebene der Abstoßung. Das bedeutet: der Organismus sieht keine Möglichkeit mehr, die Erkrankung nach außen zu bringen, weshalb er sie im Inneren ablagert.

Diese Ebene gehorcht nicht mehr der Heilungssprache des Organismus.

Auf dieser Ebene wird in der Schulmedizin meist Cortison eingesetzt, um die Heilungssprache des Organismus zu blockieren.

Diese chronische Erkrankung arbeitet mit dem Gesetz der Anziehung. Hier finden Prozesse ihren Anfangspunkt, die im Laufe der Zeit immer größer werden, zum Beispiel Tumoren, Warzen, Kondylome.

Diese Tumoren werden in der Schulmedizin als gutartig klassifiziert, da sie nicht zur Entartung neigen. Dennoch können sie an einem Ort auftauchen, der wenig Raum zur Ausbreitung bietet, was bedeutet, dass ihr Wachstum einen erheblichen Schaden anrichten kann.

Weiterhin gehören rheumatische Erkrankungen hierher und sämtliche Steinleiden.

Diese chronische Erkrankung arbeitet mit dem Gesetz des Ausgleiches. Im Volksmund nennen wir diese Erkrankung Krebskrankheit, was aber nichts anderes bedeutet, als dass es sich um eine Erkrankung handelt, die aus Unterdrückungen resultiert, die ein Bein im Gesetz der Anziehung (Tumorwachstum) und das andere Bein im Gesetz der Abstoßung (Zerstörung; Malignität) hat. Wenn man diese chronische Krankheit behandelt, wird man oft einen Rückgang der Unterdrückungen beobachten können, aber auch eine Verschiebung oder Spaltung in ihre beiden Äste (Tumor + Zerstörung).

Diese chronische Krankheit arbeitet mit dem Gesetz der Abstoßung. Hier sind nahezu nur noch Zerstörungen an der Tagesordnung, und der Gebrauch von Cortison dürfte sehr hoch sein. Erkrankungen wie Multiple Sklerose, amyotrophe Lateralsklerose, Morbus Alzheimer und viele mehr gehören in diesen Bereich.

3.7 Ausblick

Mit diesen relativ wenigen Grundvoraussetzungen, haben wir die Grundbausteine zur Heilung chronischer Krankheiten gelegt.

Sie sehen, dass das System der chronischen Krankheiten ein sehr Einfaches ist. Es besteht lediglich aus drei Spalten, die von den drei besprochenen Gesetzen regiert, und den drei Erkrankungs-Ebenen, die ebenfalls nach den Reaktionsmustern der drei Gesetze arbeiten.

Die meisten chronischen Krankheiten lassen sich mit diesem einfachen Modell ausheilen, wenn die Zerstörung nicht zu weit fortgeschritten ist.

In diesem Modell nicht erfasst sind die Arzneikrankheiten oder Vergiftungen aller Art, und nicht die schicksals- oder gottgegebenen Erkrankungen.

Mit diesem Modell lassen sich daher die meisten unserer chronischen Krankheiten therapieren, unabhängig davon, ob sie erworben oder ererbt sind. Immer in den Grenzen, die eine veränderte oder zerstörte Anatomie zulässt. (Schaut man sich die geheilten Fälle chronischer Krankheiten an, so werden wir feststellen, wie weit die Grenzen gesteckt sind. Vielfach sind die Grenzen, die unsere Vorstellung sich steckt, viel enger, als die Grenzen des tatsächlich Möglichen!).

Voraussetzung der Heilung chronischer Krankheiten ist eine exzellente Kenntnis der Heilungssprache unseres Organismus. Dies ist die Voraussetzung, um mit dem Organismus über Medikamente kommunizieren zu können.

Doch wenn Sie die Heilungssprache gut gelernt haben, dürfte Ihnen die Heilung auch schwieriger chronischer Krankheiten durchaus gelingen.

Schauen wir uns an, wie das gemacht wird.

4 Die Heilsprache der chronischen Krankheiten

5 Die Heilung chronischer Krankheiten

5.1 Fall 2

Er war auf gerader Strecke direkt gegen den Baum gefahren.

Er war direkt tot, seine Freundin hat es auf wunderbare Weise überlebt.

»Du hättest an seiner Stelle sterben sollen«, sagte die Mutter.

»Warum bist Du noch am Leben, und er nicht?« fragte der Vater.

Doch am nächsten Morgen war er wieder da.

Er kam, wie am Tage des Unfalls die Treppe herunter, wechselte die gleichen Worte mit seinen Eltern und verließ dann das Haus auf die gleiche Weise, wie an seinem Todestag.

Er war wieder da!

Was könnte hier der Einstieg in die Behandlung sein?

Zunächst einmal ist hier jemand gestorben, ein Familienangehöriger, ein Sohn:

Tod eines Angehörigen; eines geliebten Menschen

aur., calc., *carb.*, *caust.*, *cocc.*, *gels.*, *ign.*, kali-br., lach., *nat-m.*, *nux-v.*, *ph-ac.*, plat., staph., sulph.

Dieser Tod kam sehr plötzlich, durch einen Unfall:

Schock; schockierend; Unfall; Explosion; explosionsartig; Stoß; in Stößen Schreck; Schlag

aur., calc., *caust.*, *cocc.*, *gels.*, *ign.*, kali-br., *nat-m.*, *nux-v.*, *ph-ac.*, plat., sulph.

Doch aus irgendeinem Grunde konnte dieser junge Mann nicht gehen:

Anhaften; Adhäsion; Verklebung; anhänglich; Ablagerung; fix; fixieren; fixe Idee

AUR., calc., *caust.*, *ign.*, *nux-v.*, sulph.

Die Symptomatik der Mutter sprach für Ignatia (*ign.*), was mit Erfolg gegeben wurde. Sie konnte ihren Sohn in Frieden gehen lassen,

Die Symptomatik des Vaters sprach für Aurum (*aur.*). Als er Aurum einnahm, blieb der Sohn für einige Tage weg. Die morgendliche Begegnung fand nicht mehr statt.

Mit aller Kraft bäumte sich der Mann dagegen auf, bis er die Wirkung des Mittels antitotiert (vernichtet) hatte und der Sohn, wie jeden Morgen die Treppe hinunterkam.

Wir verloren uns aus den Augen.

6 Ausblicke

Sie sehen anhand der Ausführungen und Fallbeispiele, wie leicht es uns manchmal gelingen kann, chronische Krankheiten zu heilen. Dass es nicht immer so einfach ist, liegt sicher auf der Hand, da die Heilung chronischer Krankheiten aus der schulmedizinischen Sicht gar nicht möglich ist, da chronische Krankheiten unheilbar sind.

Dennoch sollten Sie wissen, dass sie kein unheilbares Übel sind, sondern oft einem verstehbaren Heilungs-Muster folgen, das nur noch verstanden werden müsste, um es in der Praxis zu heilen. Dazu erscheint uns wichtig, die Heilsprache zu lernen, die wir in diesem kleinen Buch vorgestellt haben.

Damit die Heilsprache auf sehr einfache Weise praktisch umgesetzt werden kann, haben wir das **miasmatische Taschenbuch**[?] und eine einfache Anamnesetechnik[?] geschaffen.

Nutzen Sie beides, so werden Sie viele chronische Krankheiten heilen können, die normalerweise als »unheilbar« gelten. In das **miasmatische Taschenbuch** wurde tiefes Wissen von alten und erfahrenen Homöopathen eingearbeitet und durch eigene Erfahrungen ergänzt.

In der **miasmatischen Repertorisation** ist die Struktur der Schöpfung nachgestaltet worden, wie sie von unseren Vorfahren gelehrt wurde.

Zur Vertiefung der Inhalte wurde das **miasmatische Internetportal**[?] geschaffen, damit Sie mit ihren Fragen nicht alleine stehen.

Mithilfe dieser Bücher und dem Wissen über die Struktur der Heilung chronischer Krankheiten lassen sich viele

– vielleicht auch Ihre, oder die Ihres Sohnes, Ihrer Tochter, Ihres Mannes, Ihrer Eltern, von Verwandten, Bekannten, Patienten –

chronische Krankheiten

Einfach heilen.